

Jorge Ribalta

Monumentmaschine

Edition im Zeitungsformat zur gleichnamigen Ausstellung im Württembergischen Kunstverein Stuttgart vom 20. Februar bis 1. Mai 2016

Württembergischer Kunstverein Stuttgart 2016, ISBN 978-3-930693-32-0, 16 Seiten, zahlreiche schwarz-weiß-Abbildungen, Zeitungsformat 57,8 x 41 cm

Die Edition dokumentiert die erweiterte Fassung der gleichnamigen Ausstellung des Centro Guerrero, Granada und der Fundación Helga de Alvear, Cáceres. *Monumentmaschine* zeigt eine Auswahl von sechs Serien, in denen Ribalta die Beziehungen zwischen Dokumentarfotografie, kulturellem Erbe und Nationalismus untersucht. In den Serien *Ungezügelter Laokoon* (2010-11), *Scrambling* (2011) und *Imperium (oder K.D.)* (2013-14) geht es um Ikonen und Monumente, die, wie der Flamenco, die Alhambra oder Karl V., das „Spanische“ schlechthin repräsentieren. In den Serien *Renaissance. Szenen des industriellen Wandels im Bergbaurevier von Nord-Pas-de-Calais* (2014), *Petit Grand Tour* (2007) und *Carnac, 1. August 2008* (2008) steht der Wandel von der Schwer- hin zur Freizeit- und Kreativindustrie sowie die touristische Konstruktion und Vermarktung von Antike und Prähistorie im Vordergrund.

Die umfangreichen Serien mit bis zu 200 analogen Schwarzweiß Fotografien nehmen eher das Nebensächliche und Unterschwellige als das Vordergründige und Spektakuläre auf. *Monumentmaschine* ist die erste Einzelausstellung des 1963 in Barcelona geborenen spanischen Fotokünstlers, Theoretikers und Kurators Jorge Ribalta.

Helmut A. Müller, 29. März 2016